

## **Urlaub zu Hause: Ein Mikroabenteurer von Claudia Seebothe**

Urlaub, das bedeutet Tapetenwechsel, Neues entdecken und sich erholen. Gar nicht so einfach, das in diesen Pandemiezeiten umzusetzen, wo der Urlaub oft zu Hause stattfinden muss. Da gucken uns eher die alten Staubflusen an, während wir auf dem Sofa sitzen, oder die Fenster, die dringend mal geputzt werden müssten. Was dagegen hilft? Ein Mikroabenteurer! In diesem Artikel findest du Ideen, wie du einen Urlaubsnachmittag in Hannover gestalten kannst – ohne Staubflusen, dafür mit allerlei Streetart und Geheimtipps.

### **Kunst im öffentlichen Raum – eine lange Tradition in Hannover**

Auf diesem Spaziergang „auf eigene Faust“ entdecken wir farbenfrohe, nachdenkliche, lebhaft und fröhliche Straßenkunstwerke, die von den Eigentümern der Gebäude legitimiert wurden und für gute Laune sorgen. Wusstest du, dass es in Hannover schon sehr lange Kunst im öffentlichen Raum gibt? Zu den ersten Kunstwerken zählten die Nanas von Niki de Saint Phalle, die Mitte der 70er Jahre in der Innenstadt aufgestellt wurden. Die Streetart in Hannover entwickelte sich in den 90er Jahren auf Initiative von Mansha Friedrich, einer bekannten Streetart- und Graffiti-Künstlerin. Bei Streetart handelt es sich um komplexe Bilder, im Gegensatz zu Graffiti, bei denen es vor allem um das kunstvolle Schreiben des Namens geht. Seit 2016 wird jährlich ein Streetart-Festival in der Stadt veranstaltet und immer mehr Murals, so nennt man die bunten Wandgemälde, schmücken graue Häuserwände. Im Rahmen der Festivals wurde die Streetart in Hannover übrigens international: Die Wohnungsbaugesellschaft Gundlach holte zusammen mit Mansha Friedrich Streetartists aus aller Welt in die Stadt und ließ verschiedene Mietshäuser mit Kunstwerken gestalten. Zwei davon, „Inside yourself“ und „Gipsy Style“, werden wir auf unserem Spaziergang besichtigen.

Am Ende des Nachmittags kannst du mit Sketchnotes selbst kreativ werden und deine Eindrücke festhalten. Los geht's, viel Spaß!

## **14:00-17:00 Uhr: Streetart-Spaziergang durch Nordstadt & List, inklusive An- und Abreise**

**Start-/Endpunkt des Spaziergangs:** Christuskirche

**Dauer:** ca. 2,5 h

**Anreise:** z. B. zu Fuß, mit dem Fahrrad (in der Nähe der Christuskirche stehen Fahrradständer zur Verfügung) oder der Stadtbahn (Linie 6 & 11, Haltestelle Christuskirche)

Wir starten den Spaziergang an der **Christuskirche** und folgen der Oberstraße. Im **Puttenser Felde** finden wir das erste Kunstwerk unserer Tour. Auf einer Häuserwand **begegnen sich Menschen**. Vielleicht eine Anspielung auf die vielfältige Nordstadt, in der über 16.000 Einwohner leben, Studierende, junge Familien, Nordstädter Urgesteine und Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen? Der Straßename „Puttenser Felde“ leitet sich übrigens von dem Dorf Puttenhusen ab, das an dieser Stelle im 14. Jahrhundert aufgegeben wurde. Heute befinden sich in der Straße mehrere Wohnhäuser und Institute der Leibniz Universität Hannover.

Wir gehen zurück in Richtung Oberstraße und biegen in die Straße **Am Kleinen Felde** ein. Hier gibt es auf der rechten Seite einen **Kinderladen** mit farbenfroher Fassade. Die Bezeichnung Kinderladen stammt aus der Anfangszeit dieser selbstverwalteten Kindergärten in den 1960er Jahren. Damals ersetzten Supermärkte nach und nach die Tante-Emma-Läden. Viele der kleineren Geschäfte mussten schließen und vermieteten ihre Ladenlokale zu günstigen Preisen an Träger von Kindereinrichtungen. Für ganzjährige Frühlingsstimmung sorgt das **Blumenmeer** auf einer Hauswand auf der gegenüberliegenden Seite, in der Warstraße.

Wir folgen Am Kleinen Felde bis sie auf die **Asternstraße** trifft. Hier gibt es auf einem Garagentor auf der linken Seite einen **Mann mit Hut** zu sehen. Diese Streetart stammt vom Hannoveraner Künstler El Piti, der mit seinen Sprühdosen nicht einfach nur Fassaden gestalten will, sondern einzigartige Kunstwerke schaffen. Er liebt es, verschiedene Stilrichtungen zu kombinieren, was seinen Bildern eine ungewöhnliche Lebendigkeit verleiht. So auch dem Mann mit Hut, bei dem man sich fragt, warum er wohl so kritisch dreinschaut. Weiter geht's Am Kleinen Felde entlang bis zur Lutherkirche, wo wir rechts abbiegen. Wir überqueren den Engelbosteler Damm und folgen der **Kopernikusstraße** über den Weidendam an der Feuerwehrwache vorbei bis zur **Unterführung**. Dort gibt es in beide Richtungen entlang der Fußwege Spannendes zu entdecken: Auf der rechten Seite eine **tropische Welt** mit exotischen Tieren und Pflanzen, links tummeln sich Fische in einer liebevoll gestalteten **Unterwasserwelt**.

Wir gehen zurück Richtung Weidendam und biegen links in den Weidendam ein. Wir gehen ein kurzes Stück, biegen dann rechts in die Sandstraße ein und folgen ihr, bis sie wieder auf die Kopernikusstraße trifft. Wir biegen links in die **Kornstraße** ein, wo wir nach wenigen Metern das **Unabhängige Jugendzentrum Kornstraße** (UJZ) mit seiner Streetart sehen. Dieses UJZ ist eines der ältesten seiner Art in Deutschland und heute ein Ort für Begegnungen und soziales Engagement. Im selben Gebäude – in Richtung Gerhardtstraße – befindet sich ein Kinderladen mit einer **fröhlich-bunten Landschaft**. An der **Ecke Gerhardtstraße** gibt's außerdem eine Hauswand mit **musikalischen Motiven**. Wir gehen noch ein Stück weiter die Kornstraße entlang und sehen auf dem Garagentor der Nr. 14 einen **Mann, der in einer Werkstatt arbeitet**.

Lust auf eine Pause? Dann geht's zum Engelbosteler Damm, der von den Einheimischen liebevoll als E-Damm bezeichnet wird. Hier gibt's von leckerem Kaffee und Kuchen bis zu regionalen und exotischen Gerichten alles, was das Herz begehrt.

Frisch gestärkt geht es weiter auf dem **Engelbosteler Damm** bis zur **Nr. 11**, wo der berühmte brasilianische Künstler Ramon Martins im Rahmen des Street-Art-Sommers 2017 das Mural „**Inside Yourself**“ gestaltet hat. Martins ist bekannt für seinen etwas psychedelisch wirkenden Stil und lässt sich von allem inspirieren, was ihm in seinem Leben begegnet: Kulturen, Orte, Menschen, Bücher, die Natur. Wie das farbenfrohe Kunstwerk entstanden ist, erzählt der Künstler hier (auf Englisch):

<https://www.youtube.com/watch?v=S1jgEPKo4Lw> (Oder QR Code scannen)



Wir folgen dem E-Damm bis zur Christuskirche, überqueren die Arndtstraße und folgen der Straße Am Klagesmarkt bis zur Celler Straße. Auf der **Celler Straße** biegen wir nach links, passieren die Unterführung und sehen schon bald das nächste Kunstwerk: „**Gipsy Style**“ ist ein bunter Clown, der im Herbst 2016 von den portugiesischen Streetartists MrDheo und ParizOne gestaltet wurde. Die beiden international renommierten Künstler stammen aus Lissabon, der inoffiziellen „Hauptstadt“ der Streetart. MrDheos Werke zeichnen sich durch seinen fotorealistischen Stil aus, während ParizOne einen wilden, farbenfrohen Stil hat – und dabei auch vor großen Werken nicht zurückschreckt. Warum sie für ihr gemeinschaftliches Projekt in Hannover einen Clown als Motiv gewählt haben? Weil MrDheo und ParizOne mit ihren Motiven gute Laune verbreiten wollen und der Clown für sie Freude symbolisiert. Ein Gespräch mit ParizOne und ein Zeitraffer, wie das Kunstwerk entstand, gibt's in diesem Video (auf Englisch): <https://www.youtube.com/watch?v=7uHRbEm0wb0> (Oder QR Code scannen) Übrigens haben die beiden Künstler 10 Tage an dem Mural gearbeitet!



Wir folgen der Celler Straße bis zur Ecke **Kronenstraße**, wo das **Haus Nr. 42 eine überraschende Fassade in Blau** hat. Wir gehen die Celler Straße auf der gegenüberliegenden Seite zurück, wo am **Welfenplatz** ein **ehemaliger Luftschutzbunker** aus dem Zweiten Weltkrieg steht, der heute eine Auswilderungsstation für Fledermäuse ist – und ein beliebter Spot für Graffitis. Wir sind am Ende unseres Streetart-Spaziergangs angelangt und gehen zurück zur Christuskirche: Wir biegen rechts in die Straße Am Welfenplatz ein, dann links in die Welfenstraße. Auf der Hamburger Allee gehen wir rechts bis zur Kreuzung. Wir nehmen die Unterführung gegenüber und gehen ein kurzes Stück auf der Arndtstraße bis zum Weidendamm. Wir biegen rechts in den Weidendamm und dann

links in die Gustav-Adolf-Straße, der wir bis zum Ende folgen. Noch ein kleines Stück die Oberstraße entlang und wir sind wieder an der Christuskirche, von wo aus wir nach Hause fahren/gehen.

### **17:00-19:00 Uhr: Sketchnotes-Workshop**

Der zweite Teil des Streetart-Nachmittags findet bei dir zu Hause statt. Vielleicht hast du auf dem Spaziergang Lust bekommen, selbst zu den Farben zu greifen und kreativ zu werden? Dann probiere dich doch mal an Sketchnotes! Sketchnotes (sketch = Skizze, notes = Notizen) sind visuelle Notizen. Die Mischung aus Text und Bildern hilft dabei, sich Gehörtes und Gesehenes besser zu merken. Deshalb werden Sketchnotes immer beliebter als Methode für Mitschriften im Unterricht, bei Vorträgen und Seminaren. Sie eignen sich auch wunderbar dafür, Erlebtes besser zu erinnern und zu reflektieren – wie unseren Spaziergang. Falls du noch keine oder wenig Sketchnote-Kenntnisse hast, kannst du dich in diesem Video inspirieren lassen: <https://www.youtube.com/watch?v=XtVbJtLz97k> (oder QR Code scannen)



Wenn du nicht genau weißt, womit du anfangen sollst, können dir folgende Fragen helfen:

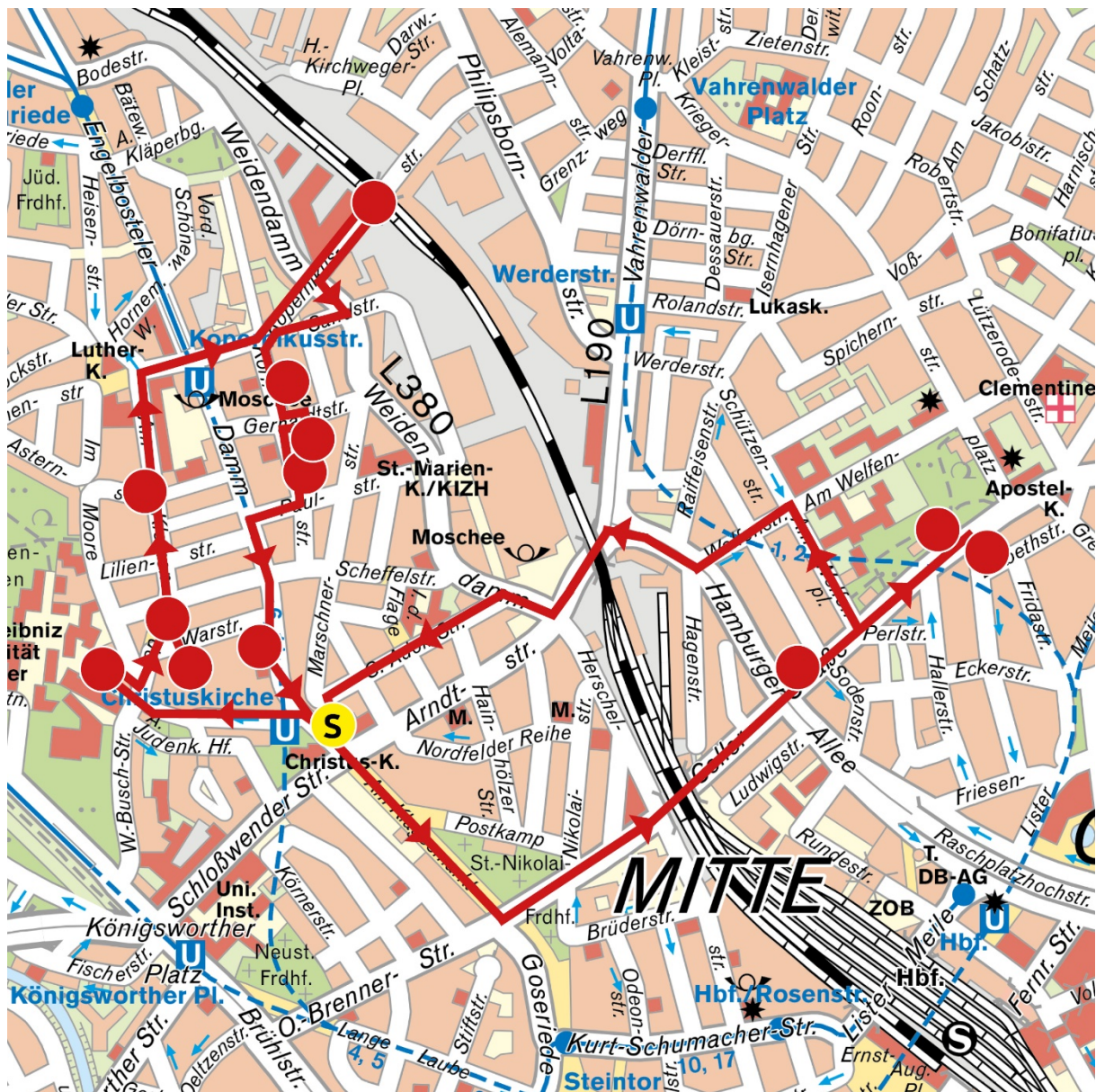
- Welche Streetart hat dir am besten gefallen? Warum?
- Was ist dir unterwegs noch aufgefallen? Vielleicht ein Gegenstand, eine bestimmte Häuserwand, ein Schaufenster, ein Mensch, an dem du vorbeigelaufen bist?

Greif dir Stifte und Blätter und lass deiner Kreativität zum Abschluss dieses Mikroabenteuers freien Lauf!

*Hinweis: Bitte berücksichtigt bei der Tour die geltenden Corona-Maßnahmen der Stadt Hannover und des Landes Niedersachsen.*

*Stand: 24. März 2021*

## Karte der Tour:



## Adressen der Murals:

- Christuskirche: Conrad-Wilhelm-Hase-Platz 1
- Am Puttenser Felde 6
- Kinderladen: Warstraße 10
- Blumenmeer: Warstraße 12
- Mann mit Hut: Asternstraße 17
- Unterführung Kopernikustraße: Weidendamm 50
- UJZ Kornstraße: Kornstraße 28
- Musikladen: Gerhardtstraße 9
- Mann in Werkstatt: Kornstraße 14
- Inside Yourself: Engelbosteler Damm 11
- Gipsy Style: Celler Str. 23
- Blaues Kunstwerk in Kronenstraße: Kronenstraße 42
- Bunker Welfenplatz: Celler Str. 51